

Wo starten die Deutschlandslieger?

Wenn sie am Sonntag, den 22. Mai, morgens 8 Uhr, nach der von allen deutschen Sender übertragenen Ansprache des Körperschäfers des Nationalsozialistischen Hitlerjugend, Generalleutnant Christiansen, die Startflaggen zum "Deutschlandslauf 1937" senken, werden von 15 Plätzen innerhalb des Großdeutschen Reiches 800 Flugzeuge zum Fliegen über die deutschen Lüfte starten.

Es starten von: Königsberg/Pr. die Verbände aus dem Gebiet der NSDAP-Gruppe 1 (Ostland); Stettin NSDAP-Gruppe 2 (Nord); Hamburg-Haubitzel NSDAP-Gruppe 3 (Nordwest); Berlin-Mangendorf NSDAP-Gruppe 4 (Berlin-Kurmark); Breslau NSDAP-Gruppe 6 (Sachsen); Dresden NSDAP-Gruppe 7 (Elbe-Saale); Erfurt NSDAP-Gruppe 8 (Mittel); Hannover NSDAP-Gruppe 9 (Weser-Ebde); Münster-Borbeck NSDAP-Gruppe 10 (Westfalen); Frankfurt/Blaubeuren NSDAP-Gruppe 11 (Hessen-Westmark); Essen NSDAP-Gruppe 12 (Rheinland); Nürnberg NSDAP-Gruppe 13 (Main-Donau); Ulm NSDAP-Gruppe 14 (Bayern-Schwab); Stuttgart-Böblingen NSDAP-Gruppe 15 (Schwaben); Karlsruhe/Baden NSDAP-Gruppe 16 (Südw.).

In diesem ersten Weltbewerb haben die Flug-Verbände einen Zeitraum auszuführen mit einer Windgeschwindigkeit von 1000 bis 1800 Kilometer, wobei der Übernachtungsabstand bis 20.00 Uhr angegeben sein muss.

Das Mitterzugsrecht der SJ.

Eine Gerichtsentscheidung

In Berlin. Eine beachtliche gerichtliche Entscheidung über das Sorgerecht der Eltern veröffentlicht die Juristische Hochschule. Es handelt sich um eine Entscheidung des Amtsgerichts Wilhelms, wonach einem Vater, der seinen Kindern den Eintritt in die Hitlerjugend verbietet, das Sorgerecht entzogen werden kann. Es kommt in diesem Falle hinzu, dass sich die Eltern beharrlich als "treue Hitlerfürscher" betätigten. Sie waren deshalb auch schon bestraft worden. Aus ihrer Einstellung heraus hatten sie ihren Kindern den Eintritt in die Hitlerjugend verwehrt. In der Schule betätigten sich die Kinder durchaus nationalsozialistisch, und der eine der Jungen äußerte sogar ausdrücklich den Wunsch, in die SJ einzutreten zu dürfen. Aus diesem Sachverhalt ist gefolgert worden, dass der Vater das Sorgerecht missbraucht und dadurch das geistige Wohl der Kinder gefährdet. Nur die drei älteren Kinder wurde ihm das Sorgerecht deshalb insoweit entzogen, als es sich um den Eintritt der Kinder in die SJ handelt. In diesem Umfang ist die Bestellung eines Pflegers angeordnet worden. Das Ziel des nationalsozialistischen Erziehungs, so heißt es in der Entscheidung, kann nur erreicht werden, wenn alle drei Erziehungsstellen, Elternhaus, Schule und SJ, planmäßig zusammenarbeiten.

Verlage des Elternhauses oder verfügt es, die Arbeiten der beiden anderen Erziehungsstellen zu verhindern oder zu föhren, so bedürftet es einer verstärkten Einschätzung dieser Stellen auf den Jugendlichen. Infolge des Verbots des Eintritts in die SJ hätte in diesem Falle die Erziehung allein in den Händen der Schule geruht, die aber allein bei dem Einfluss des Elternhauses das Erziehungsziel nicht erreichen könnte. Es habe die große Gefahr bestanden, dass die Kinder für die Mehrheiten der Hitlerfürscher gewonnen würden und dem Staate verloren gingen. Darin liege die erhebliche geistige Gefährdung der Kinder.

Ausgaben und Ausgaben der Reichsbahn

Was ist die Reichsbahn wert? Diese Frage erhob sich, als nach dem Gesetz vom 12. Februar 1937 die Reichsbahnen Sondervermögen seien geführt wird. Die Reichsbahngesellschaft ist lediglich die Betriebsform des Unternehmens. Die Verbindung zwischen der Gesellschaft und dem Reich tritt dadurch hervor, dass der Generaldirektor zugleich Reichsverkehrsminister ist. Die Reichsbahn ist auch innerhalb des größten Unternehmens der Welt, sie hat im Durchschnitt des Jahres 1937 ein Personal von 700.000 Mann beschäftigt, das sind 45.000 Köpfe mehr als 1936. Die Frage nach der Neubewertung des Vermögens ist nach vorläufigen Berechnungen dahin beantwortet worden, dass der Neuwert zum 1. Januar 1937 auf 28,9 Milliarden Reichsmark festgesetzt wurde. Die Differenz zwischen dem Vermögen und den Schulden beträgt 17 Milliarden R.R., die als "Eigenkapital" in die neuzeitliche Bilanz eingefügt sind.

Der Verkehr auf den Linien der Reichsbahn ist natürlich stark gestiegen, so lebhaft auch die Entwicklung des Autos sein mag. Nach wie vor erwiesen die Erträge aus dem Güterverkehr zwei Drittel, aus dem Personenverkehr nur ein Drittel der Einnahmen, die Betriebsnahmen insgesamt erreichten 442 Mill. R.R. Das Reich betrachtet die Reichsbahn zwar nicht als ein Objekt zum Geldverdienen, muss aber doch einen gewissen Anteil aus den Erträgen erwarten. Dieser Anteil richtet sich nach dem Umlauf und nach dem Betriebsergebnis, daraus ergaben sich 1937 für die Reichsbahn 157,8 Millionen R.R., im Jahre vorher waren es nur 70 Millionen gewesen. Der Bericht für 1937 weist darauf hin, dass die Erträge etwas hinter dem Steigerungsdurchschnitt zurückblieben. So ist der Personenverkehr nach der Kilometerszahl um 15 v. H. gewachsen, die Einnahme aber nur um 10,9 v. H. Der Bericht weist aber darauf hin, dass nur noch 28,4 v. H. aller Fahrtentfernen dem Normaltarif bezahlt werden, der Rest hat Verbilligungen aller Art, als Ferienfahrten, Gesellschaftsfahrten usw.

Um Güterverkehr ist es nicht viel anders. Eigentlich hätte nach der Tarifsteigerung des letzten Jahres eine Erhöhung des Ertrages erfolgen müssen, die über den gewachsenen Verkehr hinausgeht. Tatsächlich aber haben die verschiedenen Aufnahmetarife auch auf diesem Gebiet die Einnahmen wieder gesenkt.

Die Reichsbahn sieht große Aufgaben vor sich, besonders in Bezug auf die großen Bahnhofsgebäude in Berlin und München. Dazu treten die Wirkungen und Veränderungen des vierjährigen Planes. Auch die österreichischen Bahnen bedürfen des Ausbaus und der Erneuerung. So wird z. B. das Reichsautobahn erhebliche Umbauten verlangen, ebenso die Anpassung der Bremse an das deutsche System. Die Reichsbahn möchte bisher derartige Leistungen aus eigenen Mitteln aufbringen, weil ihr der Goldmarkt verschlossen war. Sie vindigt aber in dem neuen Geschäftsjahr an, dass sie sich bald an den Kapitalmarkt wenden müsse. Ziemlich, ihre Entwicklung war 1937 überaus erfreulich und sie wird auch weiter auf der Höhe ihrer Aufgaben stehen.

Die Reichsbahndienste sind bekanntlich eine Tochtergesellschaft der Reichsbahn. Das Baustiel von 10.000 Kilometer Autobahn ist um weitere 1100 Kilometer gewachsen, die in Osteuropa gebaut werden und zum Teil schon in Angriff genommen sind.

Warum gibt es keine Zwiebeln?

Die Weltwirtschaftskrise 1937 ist verhältnismäßig gering ausgewandert. Die Länder, mit denen wir in Gütertausch stehen, haben darunter besonders gelitten. Es war beim Deutschen Reich daher nicht möglich, größere Preise für Zwiebeln von diesen zu beziehen. Das einzige Land mit einer verhältnismäßig guten Ernte — Weißrussland — konnte uns in der letzten Zeit wenigstens den notwendigsten Bedarf liefern, allerdings auch nur zu Preisen, die ohne Berücksichtigung durch staatliche Mittel für den deutschen Markt nicht tragbar gewesen wären. Durch internationale Abkommen ist nunmehr auch in Abgängen der Preis um etwa 100 Prozent gegenüber den Vorjahren hoch getrieben worden. Es ist daher richtig, leider ist es eigentlich unmöglich, Zwiebeln mehr zu tätigen, da die hierfür zu verausgabenden Bauliniensmittel — das doppelt soviel entspricht dem englischen Stand — an den Devisen gehörend, die wir zur Einfuhr der wichtigsten Rohstoffe benötigen. Wir können es uns nicht leisten, hierfür einen Kredit zu kaufen, der bei uns heutzutag als Spezialware genossen wird. Es ist folglich damit zu rechnen, dass bis zum Beginn der deutschen Ernte keine Zwiebeln mehr im Handel zu haben sein werden.

Der Einzel- und ambulante Handel wird durch die außergewöhnliche Lage auf dem Zwiebelmarkt den stärksten Stoß aussubalten haben. Er muss sich daher, um jegliche Unruhe in der Verbraucherschaft auszuüben, voll und ganz den gegebenen Verhältnissen anpassen und durch eingeschneide Auflösung der Verbraucher über die Grinde, warum es bis zum Einleben der neuen deutschen Ernte — Ende Juni — keine Zwiebeln mehr gibt, mitteilen. Der deutsche Gartenbau ist aufzufordern worden, durch erhöhte Bereitsstellung von zwiebelähnlichen Gemüsen wie Schnittlauch, Lauchzwiebeln und Porree über die Zwiebelknappheit der nächsten Wochen hinwegzuhelfen.

Als weiterer Bevölkerung, um die Zwiebelknappheit zu überwinden, kann der in verhältnismäßig reichem Maße vorhandene Knoblauch dem Verbrauch zugesetzt werden. Diese Zwiebel kann der in den deutschen Obst- und Gemüsehandel außergewöhnliche Anforderungen. Es gilt für ihn, zu beweisen, dass er fähig ist, in Seiten, in denen das internationale lädtliche Scheiterbum zu außergewöhnlichen Maßnahmen antritt, seinen Platz zu sieben und taftig auf der Zwiebelknappheit dem Verbraucher mitzuhelfen. Dieser wird ihm dadurch helfen, dass er sich willig dem anpasst, was aus der deutschen Erzeugung reichlich zur Verfügung steht.

Kampf dem Verderb

Rübenzettel:

Mittwoch Morgenfrühstück: Haferflockenbrei mit Fruchtfüllung. — Schulfrühstück: Brot mit Heringssalat. — Mittag: Hotel-Kartoffeln (Himmel und Erde), gebratene Blutwurst, Salat. — Abend: Schusterleder, Apfelpfannkuchen.

Schusterleder: 1 Kilo gramm gedämpfte Kartoffeln röhren, breien, falten, mit liofil Webi vermengen, dass ein glatter Teig ausgerollt werden kann. Darauf ganz dicke Rüben — wie Gurken — ausrollen, auf beiden Seiten im Teig oder auf der Herdblatt goldgelb baden, mit Wurstsalade bestreichen, zusammenrollen oder übereinander legen.

Waffentände

	15. 5.	16. 5.	17. 5.	18. 5.	19. 5.	20. 5.	21. 5.	22. 5.
Waffen:								
Reinhardt	+ 33	+ 30	+ 27					
Modena	- 66	- 62	- 58					
Spur	- 40	- 40	- 42					
Lazan								

	15. 5.	16. 5.	17. 5.	18. 5.	19. 5.	20. 5.	21. 5.	22. 5.
Hessen:								
Wimberg								
Braunschweig								
Mainz								
Leutkirch								
Aussig								
Kostomitz								
Dresden								
Kloss								

Schlach-Viehmarkt-Bericht

vom 17. Mai zu Dresden

Schlachtriebgattung und Wertklassen	Lebend-Gewicht	Schlachtriebgattung und Wertklassen	Lebend-Gewicht
F. Kühe		F. Kühe	
Auftrieb 1302 Stück, zum Schlachthof direkt 1 St.		Auftrieb 1302 Stück, zum Schlachthof direkt 1 St.	
A. Sonnen		A. Sonnen	
a) vollfleischige, ausgemästete höchste Schlachtwertes	44	a) beste Mast- und Saugkühe:	-
1. ältere		b) mittlere Mast- u. Saugkühe	60-65
2. jüngere		c) geringe Saugkühe	55-57
b) sonstige vollfleischige		d) geringe Saugkühe	44-48
3. teilselige		e) geringe Kühe	34-38
c) geringe gebrühte			
d) geringe			
e) jüngere, vollfleischige höchste Schlachtwertes	42		
f. Bullen			
Auftrieb 100 Stück, zum Schlachthof direkt 1 St.		A. Kümmel und Hammel:	
a) jüngere, vollfleischige höchste Schlachtwertes	36	a) beste Mastkümmel:	
b) sonstige vollfleischige oder ausgemästete		b) mittlere Mastkümmel	
c) teilselige		c) schlechte Mastkümmel	
d) geringe gebrühte		d) schlechte Hammel:	
e) jüngere, vollfleischige höchste Schlachtwertes	34-36	e) mittlere Hammel:	
f. Schafe:		f) schlechte Hammel:	
a) jüngere Schafe	26-32	g) geringe Schafe	
b) mittlere Schafe	32-34	h) Schweine:	
c) teilselige Schafe	30-34	a) Auftrieb 2452 Stück, zum Schlachthof direkt 35 St.	
d) geringe gebrühte Schafe		b) Fettendeine über 300 Pf.	
e) jüngere, vollfleischige, ausgemästete höchste Schlachtwertes	43	c) fette Speckschw. 270-300	54,5
f. Pferde:		d) vollfleischige v. 240-260 Pf.	53,5
a) jüngere vollfleischige höchste Schlachtwertes	43	e) dross. von 200-240 Pf.	48,5
b) sonstige vollfleischige oder ausgemästete		f) dross. von 160-200 Pf.	-
c) teilselige		g) teilselige von 120-160 Pf.	-
d) geringe gebrühte		h) teilselige unter 120 Pfund	-
e) jüngere, vollfleischige höchste Schlachtwertes	42	i) Sauen 1. fette Speckschweine	52,5
f. Rinder, Kalbisse		j) Sauen 2. andere Sauen	-
Auftrieb 28 Stück			
a) jüngere, vollfleischige, ausgemästete höchste Schlachtwertes	43		
b) teilselige			
c) geringe gebrühte			
d) geringe			
e) jüngere, vollfleischige höchste Schlachtwertes	42		
f. Schweine:			
a) jüngere, vollfleischige höchste Schlachtwertes	43		
b) mittlere Schweine			
c) teilselige Schweine			
d) geringe gebrühte Schweine			
e) jüngere, vollfleischige höchste Schlachtwertes	42		
f. Pferde:			
a) jüngere Pferde	26		
b) mittlere Pferde	30		
c) teilselige Pferde	34		
d) geringe Pferde	38		
e) jüngere, vollfleischige höchste Schlachtwertes	26		
f. Rinder, Kalbisse			
a) jüngere, vollfleischige höchste Schlachtwertes	43		
b) mittlere Rinder, Kalbisse	47		
c) teilselige Rinder, Kalbisse	52		
d) geringe Rinder, Kalbisse	57		
e) jüngere, vollfleischige höchste Schlachtwertes	42		
f. Kümmel und Hammel:			
a) jüngere Kümmel und Hammel	37		
b) mittlere Kümmel			